



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Benno Zierer, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann** und  
**Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **PFOA-Untersuchungen bei Kindern im Landkreis Altötting sicherstellen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sicherzustellen, dass im Rahmen der Blutuntersuchungen, die das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) im Landkreis Altötting durchführt, auch das Blut von Kindern unter sieben Jahren kostenfrei auf Rückstände der Chemikalie Perfluorooctansäure (PFOA) untersucht werden kann, wenn die Erziehungsberechtigten es wünschen. Im Rahmen dieser Bluttests sollen Untersuchungen über die Auswirkungen von PFOA auf die Gesundheit von Säuglingen und Kindern durchgeführt werden.

### **Begründung:**

Fast 1.000 Menschen haben sich im Landkreis Altötting zu freiwilligen Tests im Rahmen eines Human-Biomonitorings gemeldet, bei denen das Blut auf Rückstände der möglicherweise krebserregenden Chemikalie Perfluorooctansäure (PFOA) untersucht wird. Das zeigt, wie groß die Verunsicherung der Bevölkerung vor allem in der Umgebung des Chemieparks Gendorf ist, in dem PFOA bis 2003 hergestellt und in die Umwelt emittiert wurde. Besonders besorgt sind verständlicherweise Eltern von kleinen Kindern, da bekannt ist, dass stillende Mütter PFOA durch die Muttermilch auf ihre Kinder übertragen können. Ab Juni soll deshalb auch Muttermilch von Frauen aus der Region untersucht werden. Bluttests für Kinder unter sieben Jahren sind jedoch nicht vorgesehen. Dabei könnten die Ergebnisse dieser Tests zu Untersuchungen über die Auswirkungen von PFOA auf die Gesundheit von Säuglingen und Kindern genutzt werden. Darüber gibt es bislang nur vereinzelte Studien, zum Beispiel zu Auswirkungen perfluorierter Tenside auf den Impfschutz bei Kindern.